Information des Bürgermeisters

49. Sitzung des Gemeinderates vom 19. Oktober 2021

10. November 2021 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters

49. Sitzung des Gemeinderates vom 19. Oktober 2021

Standortmarketing Vaduz e.V.,
Weihnachts-Städtle 2021 – Nachtragskredit

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der Steigerung der Belebung und Aufenthaltsqualität im Städtle, soll erneut ein "Weihnachts-Städtle" errichtet werden.

Die KontaktKomponisten GmbH hat wiederum in Zusammenarbeit mit dem Standortmarketing Vaduz e.V. (SMV) ein Projekt-Konzept für die Umsetzung eines "Weihnachts-Städtle 2021" erarbeitet, welches im Zeitraum von Freitag, 19. November 2021 bis Sonntag, 9. Januar 2022 stattfinden soll.

Grundsatz / Idee / Zielgruppen (Konzept)

Der Oberbegriff über dem Konzept lautet "Eintauchen". Die Besucherinnen und Besucher sollen eintauchen in die gebotene Stimmung, in die Dekorationen und Attraktionen. Die Aufenthaltsqualität im Städtle soll für die betreffende Zeitspanne erhöht werden, Besuche im Städtle sollen bewusst stattfinden. Damit das Eintauchen gelingt, sollten möglichst alle Geschäfte und Lokale im Städtle Teil der gesamten Atmosphäre sein.

Ein Eintauchen kann nur gelingen, wenn ein Areal eingegrenzt ist. Der Eintritt in das gestaltete Areal sollte über deutlich sichtbare Zugänge erfolgen. Dahinter gelangt man in eine andere Welt. Innerhalb des Areals werden verschiedene Inseln entstehen, die für sich eine kleine, eigene Welt darstellen. Diese Welten können der Kulinarik dienen, dem Aufenthalt, den Kindern gewidmet sein, bespielt werden und so weiter. Diese Welten sollen wiederum durch "Trittsteine" verbunden sein, kleinere Erlebniswelten, wie zum Beispiel "Dekorationsinseln", die Lücken schliessen. Aus der Erfahrung des Winters 2020/2021 sollten dafür nicht einzelne Bäume eingesetzt werden, da diese nur sehr geringe bis gar keine Wirkung erzielten. Vielmehr soll auf Dekorationsinseln mit Baum-Schmuck-Kombinationen und Hackschnitzel gesetzt werden. Die Geschäfte und Gastronomiebetriebe sollen ermuntert und gewonnen werden, durch Dekorationen in Schaufenstern, Aussengestaltungen etc. ebenfalls einen Beitrag zu diesem Eintauchen zu leisten. Sie alle sollen vom Agglomerationseffekt profitieren. Ein vielfältiges Angebot zieht viele Besucher an und viele Besucher bedeuten Umsatz.

Als Zielgruppen werden insbesondere Familien mit Kindern definiert. Dabei trifft die Definition sowohl auf Mama, Papa mit ihren Kindern wie auch Neni und Nana mit den Enkeln zu. Zudem spricht das "Vaduzer Weihnachts-Städtle" natürlich auch sämtliche Personengruppen an, welche Weihnachten und dessen Stimmung lieben und gerne geniessen. In einem ersten Schritt werden mit dem "Vaduzer Weihnachts-Städtle" die Menschen in Vaduz, Liechtenstein und der Region angesprochen. Mittelfristig kann, wenn gewünscht, auch eine überregionalere Ausstrahlung erreicht werden. Als Vorlage dienen dazu zahlreiche Weihnachtsmärkte in der weiten Region, welche auch Tagestouristen / Busgruppen anziehen.

Das "Weihnachts-Städtle 2021" umfasst folgende Themenschwerpunkte:

Erlebniswelten

- Vaduz on Ice
- Nikolaus-Wald
- Künstlerische Interpretationen im Innenhof des Kunstmuseums
- Christkindle-Postamt
- Winterstube am Peter-Kaiser-Platz zum Verweilen

Erlebnishäuschen

- Lego Weihnachtslandschaft des Vereins „Swiss Lego“
- Animationsfilm "Die grossen und die kleinen Wünsche"
- Hörspiel Schneeflocke vorgetragen von liechtensteinischen Künstlern
- Jingle Bells-Glockenspiel

Dekoration

- Dekorationsinseln mit Bäumen und Hackschnitzel
- Rathaus mit Pflanzengirlanden und Lichterketten
- Regierungsgebäude analog zum Rathaus
- Geschäfte und Gastronomie

Weitere Attraktionen

- Verkaufsoffene Sonntage
- City Train "Märlezögle"
- Weihnachtsprogramm im „Altes Kino“
- Adventskalender-Hüsle beim Liechtenstein Center
- Weihnachtsmarkt
- und vieles mehr

Sämtliche konzeptionellen Covid-19 Schutzmassnahmen unterliegen den aktuellen Vorgaben. Dabei wird davon ausgegangen, dass die behördlichen Massnahmen nicht so weit verschärft werden, dass ein Aufeinandertreffen von Menschen an der freien Luft nicht mehr zulässig wäre. Sollte sich die Situation verändern, würden entsprechende Massnahmen umgesetzt werden. Eine Einhaltung sämtlicher behördlichen Vorgaben wird jederzeit sichergestellt.

Die Gesamtkosten des Projektes "Weihnachts-Städtle 2021" belaufen sich auf rund CHF 160'000.00.

Diesem Antrag liegt bei:

- Konzept inkl. Budget "Weihnachts-Städtle 2021"

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet das Projekt „Weihnachts-Städtle 2021“ und bewilligt für die Durchführung, basierend auf dem vorgeschlagenen Konzept, einen Nachtragskredit von CHF 160'000.00.

Beratungen:

Der Vertreter der KontaktKomponisten GmbH informiert über die positiven Erfahrungen des letztjährigen Weihnachts-Städtles. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde der Auftrag erteilt, eine Weiterführung des Projektes zu planen/konzeptionieren. Das „Weihnachts-Städtle 2021" soll der Bevölkerung vom 19. oder 26. November 2021 bis 9. Januar 2022 zugänglich sein.

Der Gemeinderat erkundigt sich beim Vertreter der KontaktKomponisten GmbH über Einsparungsmöglichkeiten. Gemäss den Ausführungen sind durch Kürzungen/Streichungen von Teilen Kosteneinsparungen möglich, jedoch wird auch die Gesamtkonzeption dadurch gewisse Einbussen hinnehmen müssen.

Einigen Gemeinderäten ist das Konzept zu überladen sowie zu teuer und es wird der Wunsch geäussert, sich bei der Gestaltung mehr am Vorjahr zu orientieren. Während der geplanten Zeit ist der Rathausplatz mit "Vaduz on Ice" die Hauptattraktion und daher sollten keine Nebenschauplätze geschaffen werden.

Der Vertreter der KontaktKomponisten GmbH teilt mit, dass sich die Situation im Vergleich zum letzten Jahr, Corona-bedingt, positiv verändert hat und nun mehr Personen gleichzeitig die Erlebniswelten besuchen können und daher auch ein geändertes Konzept vorliegt. Der Rathausplatz mit "Vaduz on Ice" soll durch das Weihnachts-Städtle ergänzt und nicht konkurrenziert werden.

Ein Gemeinderat findet den Einbezug des ganzen Städtles gut, schlägt allenfalls als Kompromisslösung für dieses Jahr vor, nur einen Teil des Konzeptes umzusetzen.

Der Bürgermeister begrüsst, dass das Städtle während mehreren Wochen zusätzlich an verschiedenen Orten bespielt wird und sieht hier Chancen für die lokalen Gewerbetreibenden.

Für den Gemeinderat bestehen zum jetzigen Zeitpunkt nur drei Möglichkeiten betreffend dem vorliegenden Antrag: diesen zu befürworten, abzulehnen oder zu redimensionieren. Die Herausforderung bei "Kürzungen" ist, die Erwartungen in das Projekt trotzdem zu erfüllen.

Aufgrund der Beratungen wird folgender Gegenantrag von Gemeinderat Toni Real gestellt:

> Der Gemeinderat befürwortet ein Projekt "Weihnachts-Städtle 2021" auf Basis 2020 und genehmigt für die Durchführung einen Nachtragskredit von CHF 80'000.00.

Beschluss:

Gemäss Gegenantrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Familienforschung Liechtenstein,
Projekt- und Kreditgenehmigung

Der Bürgermeister sowie die Vorsteherinnen und Vorsteher der Gemeinden gründeten die Arbeitsgruppe „Familienforschung Liechtenstein" mit dem Ziel, eine landesweite Vernetzung der gemeindeeigenen Daten der unterschiedlichen Ahnenforschungsgruppen aufzugleisen. 2020 nahm diese Arbeitsgruppe ihre Arbeit auf.

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe:

- Maria Kaiser-Eberle, Vorsteherin Ruggell (Vorsitz)
- Dr. iur. Marie-Theres Frick, Rechtsanwältin
- Dr. Martina Sochin-D`Elia, Historikerin
- Sven Lässer, Informatiker

Beratend:

- Sylvia Frick, Familienchronik Vaduz (regelmässig)
- Eva Pepic-Hilbe, Familienchronik Schaan (bis 06.2021, danach in Pension)
- Daniel Preite, Geschäftsführer Sitewalk (situativ)
- Jürgen Schindler, Historiker (situativ)

Protokoll: Christian Oehri, Gemeindesekretär Ruggell

Familienforschung hat in Liechtenstein eine lange Tradition. Schon in den 1930er-Jahren begann Pfarrer Tschugmell mit der Erfassung von Familienstammbäumen für fast alle liechtensteinischen Gemeinden. Pfarrer Bucher übernahm diese Arbeit in erster Linie für die Gemeinde Triesenberg. Basierend auf diesen Vorarbeiten verfügen heute fast alle Gemeinden über gedruckte Ortsfamilienbücher.

Neu ist nun die Zusammenführung zum gemeinsamen, gemeindeübergreifenden digitalen Projekt „Familienforschung Liechtenstein" geplant. Die Kernziele der Zusammenführung sind die landesweite Vernetzung der gemeindeeigenen Daten und die Online-Veröffentlichung der Familienstammbäume. Dies ergibt einen massiven Mehrwert für den Benutzer, verspricht aber auch für die Familienforschung und historischen Wissenschaften allgemein einen grossen Nutzen. In über 20 Sitzungen wurden Projektgrundlagen erarbeitet, um nun eine gemeinsame Plattform starten zu können.

Der Arbeitsgruppe war es sehr wichtig, dass dabei die Datensicherheit durch entsprechende IT-Massnahmen gewährleistet wird, wie auch der Datenschutz dank fundierter Abstimmung mit den zuständigen Stellen. Die Datenhoheit und Datenverantwortlichkeit liegen weiterhin bei den Gemeinden. Nicht alle Gemeinden verfügen über den gleichen inhaltlichen Datenbestand, dies ist auch nicht erforderlich: Jede Gemeinde entscheidet unter Einhaltung der Minimalvoraussetzungen selbst, mit welcher Tiefe sie für die gemeinsame Plattform arbeiten möchte.

Zur Koordination und konkreten Bearbeitung der weiteren Projektphase von drei Jahren (Tagesgeschäft Datenzusammenführung, Koordination und Hilfestellung Datenmigration der einzelnen Gemeinden auf gemeinsame Plattform, Öffentlichkeitsarbeit, etc.) schlägt die Arbeitsgruppe die Schaffung des Vereins „Familienforschung Liechtenstein" mit einer Stelle „Geschäftsführung" vor. Die Kosten für die Geschäftsführung und deren Rekrutierung werden von allen teilnehmenden Gemeinden gemeinsam getragen. Es fallen folgende weitere Kosten an:

- Arbeitsgruppe und Vereinsvorstand
- IT (Funktionalität, Technik, Migration, Security, Wartung)
- Rechtliche Beratung bei Bedarf
- Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastruktur für den Arbeitsplatz der Geschäftsleitung

Die Aufteilung erfolgt durch den Einwohnerschlüssel. Die teilnehmenden Gemeinden tragen die Kosten. Das Budget für die nächsten drei Jahre wurde aus heutigem Stand nach bestem Wissen und Gewissen von der Arbeitsgruppe erarbeitet. Nach diesen drei Jahren geht das Projekt in den laufenden Betrieb über. Entsprechend kann das Pensum der Geschäftsführung für laufende Arbeiten reduziert und angepasst werden.

Diesem Antrag liegt bei:

- Familienforschung FL - Budget 2022-2024

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet die Teilnahme am Projekt „Familienforschung Liechtenstein".

Der Gemeinderat genehmigt für die ersten drei Jahre (2022-2024) des Projekts „Familienforschung Liechtenstein" einen Kredit von total CHF 130'000.00.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Stellenplanung 2022/2023:
Kindergarten, Primarschulen und Tagesschule

Das Schulamt des Fürstentums Liechtenstein bittet die Gemeinde um Stellungnahme betreffend den Stellenplan für die Primarschulen und Kindergärten Vaduz.

Der Landtag behandelt diese Stellenplanung 2022/2023 im Rahmen des Landesvoranschlages im November. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass die Gemeinden bis spätestens 29. Oktober 2021 ihre Rückmeldungen an das Schulamt abgeben.

Da die Gemeinde 50% der Kosten der Lehrer- und Kindergärtnerinnenentlöhnung trägt, muss der Stellenplan der Primarschulen und der Kindergärten des Landes dem Gemeinderat jeweils zur Stellungnahme vorgelegt werden.
In dem ausgewiesenen Stellenbedarf bei den Gemeindeschulen Vaduz ist der Stellenaufwand für das Führungspersonal nicht enthalten.

Insgesamt steigt der Stellenbedarf über die gesamten Gemeindeschulen Vaduz um 1.63 Stellen.

Der Mehrbedarf und die Verschiebung können im Detail den beigefügten Unterlagen zur Stellenplanung entnommen werden. Zusammenfassend zeigen sich die Verschiebungen wie folgt[1]:

Die Stellenplanung 2022/2023 für den Kindergarten Vaduz wird für das kommende Jahr um 0.39 nicht ständigen Stellen erhöht. Grund: Mehr Lektionen in den Bereichen der besonderen schulischen Massnahmen und Schwimmbegleitung.

Stellenbedarf gesamt: 8.31 Stellen

Die Stellenplanung 2022/2023 für die Primarschule Vaduz (Äule) wird für das kommende Jahr um 0.59 nicht ständigen Stellen erhöht. Grund: Mehr Lektionen in den Bereichen der besonderen schulischen Massnahmen und Schwimmbegleitung.

Stellenbedarf gesamt: 15.12 Stellen

Die Stellenplanung 2022/2023 für die Primarschule Vaduz (Ebenholz) wird für das kommende Jahr um 0.10 Stellen erhöht. (Abbau von 0.56 ständigen Stellen, davon 0.16 Stellen unbesetzt und Aufbau von 0.50 nicht ständigen Stellen)

Grund: Mehr Lektionen im Bereich Schwimmbegleitung.

Stellenbedarf gesamt: 9.5 Stellen

Die Stellenplanung 2022/2023 für die Tagesschule Vaduz wird für das kommende Jahr um 0.55 nicht ständigen Stellen erhöht.

Grund: Mehr Lektionen aufgrund höherer Schülerzahlen sowie mehr Lektionen in den Bereichen der besonderen schulischen Massnahmen. Stellenbedarf gesamt: 5.45 Stellen

[1] Bei den Berechnungen gibt es Abweichungen der Stellenprozente in Höhe von 0.01, welche gemäss Schulamt des Fürstentums Liechtenstein auf die Rundungen des entsprechenden Programmes zurückzuführen sind.

Diesem Antrag liegt bei:

- Details zur Stellenplanung (Kindergarten/Primarschulen)

Antrag:

Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Stellenplanung 2022/2023 des Schulamtes des Fürstentums Liechtenstein zu.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Mehrzweckhalle Spoerry,
Ersatz Schliessanlage,
Arbeitsvergabe

Die Schliessanlagen in den Liegenschaften der Gemeinde Vaduz sind teilweise über 30 Jahre alt und verfügen nicht über die neuesten Technologien. Mit der Einführung einer neuen Kaba Star-Systemgeneration hat die Firma Dormakaba ältere Schliesssysteme gekündigt. Somit wird die Möglichkeit von Nachbestellungen stark eingeschränkt.

Aus diesem Anlass müssen mehrere Schliessanlagen ersetzt werden. Ziel ist es nun, eine gebäudeübergreifende Lösung umzusetzen.

Der Ersatz der Schliessanlage in der Mehrzweckhalle Spoerry wurde für das Jahr 2021 budgetiert und soll nun umgesetzt werden.

Schliessanlage

Oehri Eisenwaren AG, Vaduz	CHF	44'520.55

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Revision Abwasserpumpwerk Essla,
Bauprojekt und Genehmigung eines Verpflichtungskredites

Das Abwasserpumpwerk Essla, welches sich beim Parkhaus Zentrum befindet, wurde 1999 erstellt und 2006 mit einer Lüftungsanlage erweitert. Das Pumpwerk entwässert einen Teil des Städtles.

Das Bauwerk und die Installationen entsprechen dem zu erwartenden Alterungszustand. Dennoch haben einzelne Bauteile, wie zum Beispiel die Mess- und Regeltechnik, ihre Lebenserwartung erreicht. Zudem sind Anpassungen erforderlich, um die Anforderungen der heutigen Regelwerke zu erfüllen. Im Rahmen der Revisionsplanungen wurden alle Bauteile überprüft und die erforderlichen Massnahmen geplant, um das Bauwerk wieder über möglichst viele Jahre ohne ausserordentliche Unterhaltsaufwendungen zu betreiben.

Geplante Massnahmen:

- Trinkwasserhygiene:
  Um die heutigen Anforderungen der Trinkwasserhygiene zu erfüllen, müssen Massnahmen getroffen werden, um den Kontakt von Abwasser mit den Trinkwasserinstallationen zu vermeiden. Die Massnahmen wurden mit dem Wasserwerk koordiniert.
- Massnahmen für den Arbeitsschutz
- Ersatz Pumpen Meteorwasser und Schmutzwasser und Druckleitungen
- Anpassungen am Lüftungssystem
- Revision Krananlage
- Punktuelle Betonsanierungsarbeiten
- Erneuerung der Elektroinstallationen
- Erneuerung der Schaltschränke
- Erneuerung der Mess- und Regeltechnik

Kostenvoranschlag:

Baumeisterarbeiten	CHF 20‘000.00
Schlosserarbeiten	CHF 10‘000.00
Ersatz Pumpen und Druckleitung	CHF 60‘000.00
Anpassungen Lüftung	CHF 15‘000.00
Elektrik, Mess- und Regeltechnik	CHF 95‘000.00
Diverses und Unvorhergesehenes	CHF 20‘000.00
Ingenieurleistungen	CHF 50‘000.00
Total	CHF 270‘000.00

Die Kosten sind im Budget Tiefbau 2021 und 2022 abgedeckt.

Terminprogramm:

Die Umsetzung der geplanten Massnahmen erfolgt von November 2021 bis März 2022.

Antrag:

> Der Gemeinderat genehmigt das gegenständliche Bauprojekt „Revision Abwasserpumpwerk Essla“ im Betrag von CHF 270‘000.00 inkl. MwSt. und gewährt den entsprechenden Verpflichtungskredit.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Deponie "Im Rain",
Bauabfällekompartiment, erster Teilausbau,
Bauabrechnung

Das Bauabfällekompartiment wurde im Zeitraum Frühsommer 2019 bis Juni 2020 erstellt. Im Juni 2021 ist das neue abgedichtete Kompartiment in Betrieb genommen worden.

Zusammenstellung der Kosten:

Verpflichtungskredit (GRB 071/2019)		CHF	5'700'000.00
Gesamtkredit		CHF	5'700'000.00
Bauabrechnung		**CHF**	**5'301'037.03**
Minderkosten	- 7.00 %	CHF	398'962.97

Durch die Annahme eines Sondervorschlages der Walo Bertschinger AG konnten CHF 140'000.00 eingespart werden.

Antrag:

> Der Gemeinderat genehmigt die Bauabrechnung für das Projekt der Deponie Im Rain, Bauabfällekompartiment, erster Teilausbau in Höhe von CHF 5'301'037.03 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Minigolfweg Verlegung
Abrechnung

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 30. Juni 2020 grundsätzlich der Verlegung des Minigolfweges zugestimmt, um die Nutzergruppen des Skateparks Mühleholz sowie des Minigolfweges (Fussgänger und Fahrradfahrer) zu entflechten. Im Verlauf der Projektausarbeitung sind im Zusammenhang mit einer Studie des Amtes für Bevölkerungsschutz Fakten bekannt geworden, welche Bauarbeiten im betroffenen Bereich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll erscheinen lassen. Das Projekt „Verlegung Minigolfweg" soll in der Gesamtbetrachtung Durchlass Mühleholzrüfe / Havariebecken / Umgestaltung Schaanerstrasse, Bereich Schwimmbad betrachtet werden.

Zusammenstellung der Kosten:

Planungskredit (GRB 025/20)		CHF	35'000.00
Gesamtkredit		CHF	35'000.00
Abrechnung		**CHF**	**36'141.15**
Mehrkosten	+ 3.26 %	CHF	1'141.15

Antrag:

> Der Gemeinderat genehmigt die Abrechnung für den Planungskredit „Verlegung Minigolfweg" und den erforderlichen Nachtragskredit in Höhe von CHF 1'141.15 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Information Stellenplanung:
Detailplanung 2021/2022

Im Schuljahr 2021/2022 werden aus den folgenden Gründen an den Gemeindeschulen Vaduz insgesamt 3.18 Stellen weniger benötigt als im Budget vorgesehen.

- Rückstellung der Revision des Lehrerdienstgesetzes durch den Landtag
- weniger Lektionen in den Bereichen der Schwimmbegleitung und der musikalischen Grundschulung
- weniger Lektionen für besondere schulische Massnahmen
- eine Klasse weniger als geplant

Somit reduzierte sich der Stellenplan im Kindergarten um 0.92 Stellen, in der Primarschule Äule um 1.4 Stellen, in der Primarschule Ebenholz um 0.39 Stellen und in der Tagesschule um 0.51 Stellen.

Die ausführlichen Angaben zur Detailplanung 2021/2022 können aus der Beilage entnommen werden.

Dieser Information liegt bei:

- Detailplanung 2021/2022

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Tagesschule
Ersatzanstellung Hortperson/Aushilfe 15%

Gemäss Zuständigkeits-Matrix Personaldienste vom 27. März 2007 liegt die Ersatzanstellung in der Entscheidungskompetenz des Bürgermeisters.

Auf die Stellenausschreibung in verschiedenen Medien sind insgesamt vier Bewerbungen eingegangen. Die Schulleitung hat alle Personen zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Danach hat eine Person die Bewerbung zurückgezogen. Zwei Personen wurden zu Probearbeiten eingeladen mit diesen Beiden hat die Leiterin Personaldienste ebenfalls ein Bewerbungsgespräch geführt.

Anhand der Ausschreibung waren beim Auswahlverfahren für diese Stelle primär folgende Anforderungen massgebend:

- Grundbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich mit mehrjähriger Erfahrung in der Kindererziehung
- Bereitschaft zur Weiterbildung und prozessbegleitenden Supervision
- Hohe Kooperations-, Team- und Kritikfähigkeit, Flexibilität und Sozialkompetenz

Frau Rita Ritzer, 9490 Vaduz erfüllt das Anforderungsprofil aufgrund ihrer Ausbildung und Berufserfahrung. Frau Rita Ritzer hat als Hortperson/Aushilfe mit einem Pensum von 15% am 1. Oktober 2021 die Stelle angetreten.

Die Personalkommission wurde am 13. Oktober 2021 per E-Mail informiert.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Josef Gabriel von Rheinberger-Preis,
Preisverleihung 2021

An seiner Sitzung vom 19. Mai 2021 im Rathaus Vaduz hat das Rheinberger-Preisgericht der Gemeinde Vaduz den Rheinberger-Preis 2021 Frau Sarah Viktoria Frick, Schauspielerin, zugesprochen (Förderungspreis).

Das Preisgericht ehrt Sarah Viktoria Frick in Anerkennung ihrer herausragenden, international beachteten Leistungen als Filmschauspielerin und Ensemblemitglied am Burgtheater Wien, wohin sie nach verschiedenen Gastengagements und ersten Berufsjahren in Essen kam. Bereits zwei Mal wurde ihr der renommierte Nestroy-Preis verliehen. 2010 in der Kategorie Bester Nachwuchs und 2011 als beste Schauspielerin. Sarah Viktoria Frick hat ihre Arbeit konsequent verfolgt und macht Theater mit sehr viel Herzblut und kluger Intuition.

Der Kulturpreis der Gemeinde Vaduz ist gemäss dem vom Gemeinderat am 18. Mai 1976 erlassenen Statut ein Förderungs- und Anerkennungspreis für wissenschaftliche und kulturelle Leistungen und ist mit CHF 15'000.00 dotiert. Er wird in der Regel alle zwei Jahre in feierlicher Form verliehen, nach Möglichkeit jeweils am 25. November, dem Todestag des Komponisten.

Die Preisverleihung findet in diesem Jahr am Donnerstag, 25. November 2021, im Vortragssaal des Rheinberger-Hauses (Liechtensteinische Musikschule) in Vaduz statt.

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.



Manfred Bischof, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 10. November 2021